

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Christoph Samuel John.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel

Tarangambadi, 01.07.1775-31.12.1775

16. August 1775

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162506

am Ende des Buchs.

Der Herr Gott, der Land Prediger Ambros
war bey ihm. Der Land Prediger Ambros
Landa zu und gelommen, sagte: Wir können
zu was auch Gott uns zum andern auf die
Einfluss. Der Land Prediger Ambros merkte
ist die Erde nach ihm und sorgte. Auf Gott muß
der Land zum was, zum andern und immerdar.
Man hat etwas singen man alle Lande, und
und das der süßige Geist man ihm was, wie
er in seiner Lande auf die Erde nicht Gott,
sind die die Erde gesamt. Aufward man der
Gefühl der Erde das nützlich bey gebracht.
Der 16. Aug. sind die mit Gott das der die
für die ^{physische} Lande Compagnie, die
Landesburg genannt, man muß auf unser
Runde sein. In besorgte man wegen der
langen Zeit blieben die ^{physische} Lande
das der süßige Geist man die Erde alles
Gute der das alle. Gut ist unser Gott und
Hut und unser Gut und unser will. Der
prinzipal der sein süßiger Name!
In der Tilleiariffen alle war die Man nicht finden 1. 10.

V. 2.
Hefe.

nstau und ein Leib nicht mehr seinen Namen & Mann sein
 zu sein zu befehlen, daß sie noch etwas Gutes
 mir und sagen ist der Herr Jesus Christus ist
 ganz alles vergeben, sie möge morgen
 in einer Exeption kommen und lesen ist an
 zu ^{man} zu gehen. Sie sagten zu dem Priester
 daß man bei sich habe, nicht ist ab. Der Priester
 war sehr sehr gut und sehr zu versichern.
 Man mußte sie mit einem Pöbel aus dem
 Tempel, wenn sie kommen und das flücht sie
 nicht folgen werden, sondern nicht verlassen.
 Am 18. Aug. ward man zuversichtlich in der
 Stadt die Brahmanen einen anderen Priester
 gesandt der blind war an einem Knecht
 sein. Auf die Frage warum nicht an Knecht
 sein; malte Priester antwortete: weil er
 blind war. Man sagte so wie die Brahma
 nen auf dem, die sind von sich sagen daß sie
 einen Priester haben, der blind ist. Man
 der Priester, der blind sagte, das ist Gottes
 Werk. Man sagte ihm nach aus dem
 anderen Priester auf die von dem Priester